

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

Abend-Gebet am Donnerstag.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

der die Boshaftigen, und schütze mich, daß
die Hand der Widerwärtigen mich nicht be-
rühre. Nun HErr, ich traue auf dich, laß
mich nicht zu schanden werden. Hilf mir nach
deiner Güte, und fördere meine Werke zu de-
nes heiligen Namens Ehre, um deines schmerz-
lichen Leidens willen, Amen,

So zieh ich meine Kleider an,
Und bin mit Jesu angethan,
Der kan den rechten Schmuck mir schenken,
Jedoch bey allem, was ich thu,
Will ich auch an die letzte Ruh,
Und an den Sterbe-Kittel denken.

Abend-Gebet am Donnerstag.

Dank und Ruhm sey dir bereit,
O du HErr der Herrlichkeit!
Daß ich wieder einen Tag
Frölich hinterlegen mag.

Der HErr hat des Tages verheissen seine
Güte, und des Nachtes singe ich ihm,
und bete zu Gott meines Lebens. Gelobet sey
Gott der Vatter durch Jesum Christum im
Heil. Geist, ein einiger ewiger Gott, der
durch seine mannigfaltige Güte mich armen
Sünder und elenden Menschen heute diesen
vergangenen Tag gnädiglich behütet hat, für
allen feurigen Pfeilen des Satans, die des
Tages fliegen, für der Seuche, die im Mit-
tage verderbet, darzu für dem schnellen Tode
und für allem Schaden. HErr mein Gott,
deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und
deine

deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Du bist gnädig und barmherzig, alle deine Werke sind löblich. Ich bitte dich, mein himmlischer Vatter, du wollest mir aus Gnaden verzeihen alle meine Sünden, die ich wider dich gethan habe, mit Werken, Worten oder Gedanken. Du wollest auch deine Barmherzigkeit ferner zu mir wenden, und mich diese gegenwärtige Nacht unter deinem Göttlichen Schirm sicher lassen ruhen, daß sich der böse Feind nicht dürfe zu mir nahen, und mir und den Meinigen keinen Schaden könne zufügen. HErr, du bist mein Licht und mein Heil, für wem soll ich mich fürchten, du bist meines Lebens Kraft, für wem soll mir grauen? Auf dich verläßet sich mein Herz, und mir ist geholfen. Du bist mein Trost und gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärket mich, deine Liebe tröstet mich, deine Gnade erhält mich. Und wenn ich gleich im Finstern sitze, so bist du doch mein Licht und mein Heil: Darum will ich fröhlich schlaffen, denn du allein hilffest mir, daß ich sicher wohne. O HErr, gib Gnade, wenn mein Sterbstündlein vorhanden ist, daß ich im wahren Glauben zum ewigen Leben einschlaffen möge, durch Jesum Christum, Amen.

In Jesu Nahmen schlaf ich ein,
Der Feind mag lauter Donner speyn.
Ich werde darum nicht erwachen.

Gott